

Synopse zu

Änderung Wirtschaftsplan 2017

Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden

E Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan		2017	
Erfolgsplan / GuV					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Planjahr 2017 Alt	Planjahr 2017 Neu	Abweichung	Erläuterung
1.	Umsatzerlöse	14.298	15.049	751	ITK-Optimierung
2.	Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	194	164	-30	
I.	Gesamtleistung	14.492	15.213	721	
5.	Materialaufwand	2.629	2.820	191	
	a) Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	399	432	33	ITK-Optimierung (DV-Verbrauchsmaterial)
	b) bezogene Leistungen	2.230	2.388	158	ITK-Optimierung (Miete/Wartung DV-Technik)
6.	Personalaufwand	9.045	9.145	100	
	a) Löhne und Gehälter	7.236	7.336	100	ITK-Optimierung (Aufstockung um 2 Mitarbeiter)
	b) soziale Abgaben	1.809	1.809	0	
7.	Abschreibungen	1.542	1.888	346	
	a) auf immaterielles Anlagevermögen und auf Sachanlagevermögen	1.492	1.816	324	ITK-Optimierung (höhere Investitionen)
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens				
	c) Sonderverlustkonto				
	d) auf GWG's	50	72	22	
	- davon außerplanmäßige Abschreibungen				
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.274	1.356	82	ITK-Optimierung (Miete/Leasing DV-Technik)
II.	Zwischenergebnis	2	4	2	
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	
	- davon aus verbundenen Unternehmen	1	1	0	
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	0	
III.	Finanzergebnis	0	0	0	
IV.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	4	2	
V.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
VI.	Ergebnis ohne Ergebnisabführung	2	4	2	
VII.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	4	2	
VIII.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2	4	2	
	Nachrichtlich				
	Ergebnis ohne Zuweisungen der Stadt Dresden	2	4	2	
	Gesamtaufwendungen	14.491	15.210	719	
	Gesamterträge	14.493	15.214	721	

E Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan		2017	
Erfolgsplan / GuV					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Planjahr 2017 Alt	Planjahr 2017 Neu	Abweichung	Erläuterung
1.	Umsatzerlöse	14.298	15.049	751	
	Umsatzerlöse Organisationseinheiten LHD	12.818	12.440	-378	Verschiebung durch ITK-Optimierung
	Umsatzerlöse Organisationseinheiten LHD - ITK-Optimierung	578	1.721	1.143	ITK-Optimierung
	Umsatzerlöse Eigenbetriebe LHD	600	600	0	
	Umsatzerlöse Konzern Stadt Dresden	110	100	-10	
	Umsatzerlöse mit Externen	192	188	-4	
4.	sonstige betriebliche Erträge	194	164	-30	
	Erträge aus Auflösung Sonderposten	179	160	-19	
	Sonstige übrige Erträge	15	4	-11	
5a.	Aufwendung für RHB	399	432	33	
	Strom	315	312	-3	
	DV-Verbrauchsmaterial	45	80	35	ITK-Optimierung
	Kleingeräte/Ausstattungsgegenstände	39	40	1	
5b.	Aufwendung für bezogene Leistungen	2.230	2.388	158	
	Fremdleistungen für Reparaturen	26	36	10	
	Hardwarewartung	300	300	0	
	Softwarewartung	897	920	23	
	Kosten für Datenleitungen/Internet	380	380	0	
	Miete/Wartung TK-Anlage	70	72	2	
	Miete/Wartung DV-Technik LHD	60	240	180	ITK-Optimierung
	sonstige Dienstleistungen	471	400	-71	Anpassung an aktualisierten Bedarf
	Dienstleistungen zur Weiterberechnung	26	40	14	
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.274	1.356	82	
	Miete für Gebäude	593	440	-153	Anpassung an Mietvertrag
	Betriebskosten	165	360	195	Anpassung an Mietvertrag
	Miete/Leasing DV-Technik	116	160	44	ITK-Optimierung
	Verbandsbeiträge/Gebühren	18	20	2	
	Versicherungen	50	60	10	
	Bürobedarf/Drucksachen/Zeitschriften/Fachbücher/Inserate/Werbung	7	16	9	
	Porto/Telekommunikation	31	40	9	
	Reisekosten	36	40	4	
	Weiterbildung	100	80	-20	
	Rechts- und Beratungskosten	15	20	5	
	Dienstleistungen LHD	120	100	-20	
	übrige Aufwendungen	23	20	-3	

L Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan		2017	
Leistungsdaten (einschließlich Finanzplanung)					
Lfd. Nr.		Planjahr 2017 Alt	Planjahr 2017 Neu	Abweichung	Erläuterung
1	Anzahl betreuter IT-Endgeräte	10.000	10.000	0	

F		Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan		2017	
Liquiditätsplan (einschließlich Finanzplanung)							
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEUR	Planjahr 2017 Alt	Planjahr 2017 Neu	Abweichung	Erläuterungen		
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	2	4	2			
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	1.542	1.888	346	ITK-Optimierung (höhere Investitionen)		
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	0	0	0			
+	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	0	0			
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-179	-160	19			
-/+	Zu- / Abnahme der Vorräte, Forderungen und anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0			
+/-	Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	-1.000	-1.000	Verschiebung von 2016 nach 2017		
+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten						
	Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit	1.365	732	-633			
2.	Investitionstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	-1.200	-2.716	-1.516	ITK-Optimierung (höhere Investitionen)		
+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens						
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt						
+	Investitionszuwendungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Investitionszuweisungen						
+/-	Einzahlungen und Auszahlungen aus Erwerb / Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten						
+/-	Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Investitionstätigkeit	-1.200	-2.716	-1.516			
3.	Finanzierungstätigkeit						
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)	0	981	981	ITK-Optimierung (EK-Zuführung zur Finanzierung Investitionen)		
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
-	Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Dresden aus Gewinnabführung (Ergebnishaushalt)						
-	Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
+/-	Ein- und Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)						
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
+	Einzahlungen aus Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)						
+	Zuweisungen Dritter						
-	Rückzahlungen von Zuweisungen						
+/-	Sonstige Ein- und Auszahlungen	-200	0	200			
	Mittelzufluss / Mittelabfluss (Cash-Flow) aus Finanzierungstätigkeit	-200	981	1.181			
4.	Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (Cash-Flow)	-35	-1.003	-968			
5.1.	Finanzmittelbest. Anfang d. Periode	239	1.110	871			
5.2.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	204	107	-97			
5.3.	Bestand Cash-Pool am Ende der Periode [+ Guthaben im Cash Pool / - Inanspruchnahme Cash Pool]	200	60	-140			
5.4.	liquide Mittel (ohne Cash-Pool)	4	47	43			

H Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan		2017	
Haushaltsrelevante Positionen (einschließlich Finanzplanung)					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO	Planjahr 2017 Alt	Planjahr 2017 Neu	Abweichung	Erläuterungen
1.	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft Zuwendungen der Stadt Dresden aus Ergebnishaushalt Zuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt Rückzahlungsverpflichtungen von LHD				
2.	Investitionen/Desinvestitionen Investitionszuwendungen der Stadt Dresden aus Finanzhaushalt Sonstige Einzahlungen der Stadt Dresden (Finanzhaushalt)				
3.	Finanzverkehr Kapitalerhöhung der Stadt Dresden (Finanzhaushalt) Kredite der Stadt Dresden (Finanzhaushalt) Verlustausgleich der Stadt Dresden (Ergebnishaushalt) Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt)	0	981	981	ITK-Optimierung (EK-Zuführung zur Finanzierung Investitionen)
	Summe 1	0	981	981	
1.	Geldauszahlungen laufendes Geschäft Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt) Rückzahlungsverpflichtungen an LHD	0	253	253	Verschiebung von 2016 nach 2017 (Rückzahlungsverpflichtung aufgrund Rahmenvereinbarung über IT-Dienstleistungen 2015)
2.	Investitionen/Desinvestitionen Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt) Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)				
3.	Finanzverkehr Gewinnabführung an die Stadt Dresden (Ergebnishaushalt) Kredittilgung an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt) Sonstige Auszahlungen an die Stadt Dresden (Finanzhaushalt)				
	Summe 2	0	253	253	
	Saldo Summe1 - Summe 2	0	728	728	

B Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan		2017	
Bilanz (einschließlich Finanzplanung)					
Pos.	Angaben in vollen TEURO	Planjahr 2017 Alt	Planjahr 2017 Neu	Abweichung	Erläuterungen
Aktiva					
A.	Anlagevermögen	4.076	4.933	857	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	430	736	306	ITK-Optimierung (höhere Investitionen Software)
	II. Sachanlagevermögen	3.646	4.197	551	ITK-Optimierung (höhere Investitionen PC-Technik)
	III. Finanzanlagen				
B.	Umlaufvermögen	506	562	56	
	I. Vorräte				
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.	502	515	13	
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36	36	0	
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	2	0	
	3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis besteht				
	4. Forderungen gegenüber Träger/Gesellschafter	464	477	13	
	5. sonstige Vermögensgegenstände				
	III. Wertpapiere				
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	47	43	
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	38	38	0	
	Summe Aktiva	4.620	5.533	913	
Treuhandvermögen					
Passiva					
A.	Eigenkapital	1.510	2.515	1.005	
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	0	
	II. Kapitalrücklagen	0	981	981	ITK-Optimierung (EK-Zuführung zur Finanzierung Investitionen)
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen (SächsEigBVO)	1.331	1.331	0	
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	
	1. Gesetzliche Rücklage				
	4. Andere Gewinnrücklagen				
	V. Gewinn-/Verlustvortrag	152	174	22	Jahresergebnis 2016 berücksichtigt
	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2	4	2	
B.	Sonderposten	632	632	0	
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	205	205	0	
	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln				
	3. Weitere Sonderposten	427	427	0	
C.	Empfangene Ertragszuschüsse				
D.	Rückstellungen	500	500	0	
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
	2. Steuerrückstellungen				
	3. Sonstige Rückstellungen	500	500	0	
E.	Verbindlichkeiten	1.977	1.886	-91	
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	628	628	0	
	7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37	37	0	
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
	9. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger	1.311	1.220	-91	
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	1	1	0	
F.	Rechnungsabgrenzungsposten				
	Summe Passiva	4.620	5.533	913	
	Treuhandverbindlichkeiten				

I Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden		Wirtschaftsplan		2017	
Investitionen (einschließlich Finanzplanung)					
Lfd. Nr.	Angaben in vollen TEURO Bezeichnung	Planjahr 2017 Alt	Planjahr 2017 Neu	Abweichung	Erläuterungen
1.	Fortführung von Investprojekten				
	Gebäudeeinbauten	5	5	0	
	Mess- und Steuerungsanlagen	25	25	0	
	Funk- und Fernsprechanlagen	150	150	0	
	EDV-Technik	750	700	-50	
	Software	150	550	400	ITK-Optimierung/Enterprise Agreement
	Büro- und Geschäftsausstattung	10	10	0	
	Büromaschinen	10	10	0	
	PC-Technik LHD (einschließlich Rückkäufe)	50	1.126	1.076	ITK-Optimierung
	Standardsoftware LHD	10	100	90	ITK-Optimierung
	Summe Fortführung	1.160	2.676	1.516	
2.	Neue investprojekte			0	
	Investitionen in GWG	40	40	0	
	Summe übrige Investitionsproj. 2018				
	Summe übrige Investitionsproj. 2019				
	Summe übrige Investitionsproj. 2020				
	Summe neue Investprojekte	40	40	0	
	Summe gesamt	1.200	2.716	1.516	
	Finanzierung durch:			0	
	Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	0	981	981	ITK-Optimierung (EK-Zuführung)
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Dresden)				
	Kreditaufnahme				
	Eigenanteil	1.200	1.735	535	

Synopse mit Kennzeichnung der Änderungen zu den Erläuterungen vom 20. Mai 2016

Erläuterungen zum

Wirtschaftsplan 2017

Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden

1. Vorbericht

Um mittel- bis langfristig den Anforderungen aus dem neuen Bundes-E-Government-Gesetz und der daraus abgeleiteten Entwicklung gerecht zu werden, hat der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen in Fortführung der Anstrengungen der letzten Jahre wichtige Projekte und Entwicklungen angestoßen bzw. führt diese fort. Diese sind zum Beispiel:

- Umstellung von weiteren Verwaltungsservices auf elektronische Kommunikation und Transaktion,
- Einführung der neuen Authentifizierungs- und Signaturlösungen laut Bundes-E-Government-Gesetz,
- Qualifizierung der elektronischen Archivierung und Langzeitspeicherung,
- Weiterentwicklung einer Optimierung des Zusammenwirkens dezentraler und zentraler Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) als Teil des gesamten ITK-Systems der Landeshauptstadt Dresden (ITK-Optimierung)
- Einführung des Personalmanagementsystems.

Des Weiteren ist mit dem IT-Sicherheitsgesetz des Bundes die Intensivierung der Anstrengungen im Bereich Infrastruktur verbunden. Beginnend im Jahr 2016 werden Schutzbedarfe für Daten und Prozesse erhoben, die in den darauffolgenden Jahren eine entsprechende Umsetzung erfahren müssen.

In allen genannten Entwicklungen gibt es unterschiedliche Abarbeitungsstände, die es zur Erhaltung der Zukunftsfähigkeit der Stadtverwaltung unter dem Blickwinkel der Kommunikations- und Transaktionsbeziehungen zu den Bürgern, der Wirtschaft aber auch den Geschäfts- und weiteren Partnern der Stadtverwaltung fortzusetzen gilt.

2. Erfolgsplan/Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs mit der Landeshauptstadt Dresden bildet die Rahmenvereinbarung vom 1. November 2004. Der Eigenbetrieb stellt ~~dem Haupt- und Personalamt~~ den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden für die erbrachten Leistungen Entgelte in Rechnung, die jeweils auf einer Einzel-, Service- bzw. Projektvereinbarung basieren. Die Abrechnung der Infrastrukturleistungen (IT-Strategie, Daten- und Kommunikationsinfrastruktur, Organisation) erfolgt für alle zentral gegenüber dem Haupt- und Personalamt. Für ~~die bereits pilotierten Organisationseinheiten~~ alle ausgerollten Organisationseinheiten (ITK-Optimierung) enthält der IT-Endarbeitsplatz anteilig die Kosten für die Dateninfrastruktur, die Strategie, die Internet- und E-Mail-Nutzung. Die ITK-Optimierung wird ab dem Wirtschaftsjahr 2017 gesamtstädtisch umgesetzt und entsprechend im Wirtschaftsplan abgebildet.

Die Kosten wurden analog dem Wirtschaftsplan 2016 angesetzt und basieren auf den Ist-Werten von 2015 in einzelnen Positionen angepasst. Ergänzend dazu wurden die Positionen Miete/Wartung DV-Technik, DV-Verbrauchsmaterial, Abschreibungen und die entsprechenden Umsatzerlöse für die Pilotierung Umsetzung der ITK-Optimierung abgebildet. Dies führt zu keinen Mehraufwendungen im gesamtstädtischen Haushalt sondern nur zu einer Umverteilung.

~~Die Kosten und Erlöse für eine gesamtstädtische Umsetzung der ITK-Optimierung wurden nicht im Wirtschaftsplan abgebildet, da die entsprechende Vorlage dafür noch nicht bestätigt ist.~~

Der Wirtschaftsplan 2017 weist Umsatzerlöse in Höhe von ~~14.298~~ 15.049 TEuro auf. Die Erhöhung der Umsatzerlöse lassen sich vor allem auf zu erwartende Projektaktivitäten und die ITK-Optimierung zurückführen. Die im Wirtschaftsplan 2017 ausgewiesenen Umsatzerlöse von ~~13.396~~ 14.161 TEuro mit den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden und hiermit korrespondierende Aufwendungen sind derzeit noch nicht vollständig mit Einzel- und Projektvereinbarungen untersetzt. Der Abschluss der Einzelvereinbarungen mit den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden erfolgt im ~~4. Quartal 2016~~ 1. Quartal 2017. Die Projekt- und Servicevereinbarungen werden unterjährig erst zum Projektbeginn geschlossen, so dass in Abhängigkeit der unterbeschriebenen Vereinbarungen die tatsächlichen Umsatzerlöse mit Planungsrisiken behaftet sind. In den Quartalsberichten 2017 würden dann die Erwartungen entsprechend angepasst werden.

Im Wesentlichen handelt es sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. In Vorjahren hat der Eigenbetrieb Zuschüsse für Investitionen, teilweise von der Landeshauptstadt Dresden, teilweise aus dem Konjunkturpaket II erhalten. Diese Zuschüsse wurden nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagegüter abgesetzt, sondern als Sonderposten abgegrenzt und nunmehr analog der Abschreibung der finanzierten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 194 164 TEuro, darin enthalten sind ~~179~~ 160 TEuro Erträge aus der Normalauflösung von Sonderposten.

Die Position „Bezogene Waren“ enthält alle Aufwendungen für Strom, DV-Verbrauchsmaterial und Ausstattungsgegenstände. Die Höhe der Planansätze basiert auf den Plan-Kosten des Jahres 2016. In der Position „bezogene Leistungen“ sind unter anderem die Aufwendungen für Hardware- und Softwarewartung, Datenleitungen, Miete und Wartung TK-Anlagen sowie externe Dienstleistungen enthalten. Die Höhe der Planansätze basiert auf den Plan-Kosten des Jahres 2016 unter Berücksichtigung der Ist-Kosten 2015. Begründet sind diese Aufwendungen durch die erhöhten Anstrengungen in den Bereichen Datensicherheit und Virenschutz, der Bereitstellung von Basiskomponenten im Bereich E-Government.

Die Personalkosten enthalten alle Bestandteile für Personalaufwendungen einschließlich Altersvorsorge sowie die Umlagen nach dem Gesetz über den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen (§ 28 SächsGKV) für die Beamten. Entsprechend der Stellenplanung wurden die Personalkosten für jede Mitarbeiterin bzw. jeden Mitarbeiter individuell geplant. Hierbei wurden die auf Basis der tariflichen Eingruppierung entstehenden Personalkosten des Jahres 2015 um eine Tarifsteigerungsrate in Höhe von 2,5 % p. a. hochgerechnet. Bestimmte Sondereffekte, wie Elternzeit, Teilzeit, Altersteilzeit oder Stellenneubesetzungen, wurden mit einer anteiligen monatlichen Betrachtung abgebildet. Als Personalkosten für noch nicht besetzte neue Stellen wurden die Tarifgehälter der diesen Stellen zugeordneten Tarifgruppen zugeordnet.

Die Aufwendungen für die Abschreibungen ergeben sich anhand der bereits in den Vorjahren getätigten sowie der für 2017 geplanten Investitionen. Die Abschreibung der Anlagegüter erfolgt linear. Für die Kalkulation der Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen für Miete und Betriebskosten von Büroräumen, Miete/Leasing DV-Technik, Weiterbildung/Reisekosten, Versicherungen, Verbandsbeiträge, Büromaterial, Porto, Telekommunikation sowie Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden für den Eigenbetrieb enthalten. Zu diesen Leistungen der Landeshauptstadt Dresden gehören unter anderem Leistungen der zentralen Beschaffung, der Bezüge- und Entgeltabrechnung, des zentralen Vergabebüro, des Rechtsamtes sowie des Steuer- und Stadtkassenamtes. Die Höhe der Planansätze basiert auf den Plan-Kosten des Jahres 2016. Bei den Aufwendungen für Miete und Betriebskosten von Büroräumen wurde eine jährliche Preissteigerung von 3,0 % berücksichtigt. Ab dem Jahr 2020 steigen voraussichtlich die Kosten für die Miete der Büroräume aufgrund des Umzuges des Rechenzentrumstandortes in ein konsolidiertes Konzernrechenzentrum. Analog müssen dann auch die Umsatzerlöse steigen.

3. Leistungsdaten

Die geplante Anzahl der betreuten IT- Endgeräte bleibt in 2017 konstant. Es ist Ziel des Eigenbetriebes im Rahmen des stadtweiten ITK-Rollouts ein verändertes Betriebs- und Betreuungskonzeptes der Endgeräte (ITK-Optimierung) umzusetzen. Dieses soll unter anderem zu einem optimierten Einsatz der IT- und TK- Endgeräte und somit langfristig zu einer Reduzierung der Endgeräte führen. Dem gegenüber stehen im Jahr 2016 gestiegene Endgeräte im Bereich der mobilen Endgeräte (u.a. für die papierarme Gremienarbeit). Des Weiteren wird der angestrebte Effekt der Absenkung der absoluten Anzahl der Endgeräte durch einen zu erwartenden Anstieg der Beschäftigtenzahlen der Landeshauptstadt Dresden gemindert.

4. Liquiditätsplan

Für das Planjahr und die Folgejahre bis 2020 ist die Liquidität für die geplanten Maßnahmen sichergestellt. Das Liquiditätsmanagement wird im Rahmen des Cash Pools der Landeshauptstadt Dresden durchgeführt.

5. Haushaltsrelevante Positionen

Der Eigenbetrieb erhält zur Finanzierung der Ersatzinvestitionen im Rahmen der ITK-Optimierung eine Eigenkapitalzuführung der Landeshauptstadt Dresden. Im gesamtstädtischen Haushalt führt dies zu keinen Mehraufwendungen für IT-Ersatzbeschaffung (nur Umverteilung).

6. Personalübersicht

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden neben der Betriebsleitung ~~144~~ 146 Stellen geplant. Darunter befinden sich ~~142~~ 144 Angestelltenstellen sowie 2 Beamtenstellen.

7. Investitionen

Für 2017 sind kontinuierliche Investitionen in Höhe von ~~1.235~~ 1.450 TEuro geplant, welche aus den Abschreibungen finanziert werden. Es sind Ersatzinvestitionen und Fortführungen von Investitionsprojekten in den Bereichen Mess- und Steuerungsanlagen, Funk- und Fernsprechanlagen, EDV-Technik und Software geplant. Darüber hinausgehend sind Ersatzinvestitionen im Rahmen der ITK-Optimierung in Höhe von 1.226 TEuro vorgesehen.

8. Weitere Erläuterungen

Im Rahmen des Risikomanagements sind die betrieblichen Risiken fortgeschrieben und entsprechende Maßnahmen entwickelt worden, um mit den Risiken umzugehen. Insbesondere für das Thema Personalrekrutierung und -entwicklung müssen weitere konzeptionelle Veränderungen durchgeführt werden. Mit Durchführung der ITK-Optimierung ist ebenfalls angedacht „Karrierewege“ für verschiedene benötigte Qualifikationsprofile zu entwickeln, sodass das Thema Personalentwicklung systematischer gesteuert werden kann. Des Weiteren setzt die Betriebsleitung weiterhin stärker auf eine betriebsinterne Qualifizierung von Beschäftigten.

Dresden, ~~20. Mai 2016~~ 13. Februar 2017

Prof. Dr. Michael Breidung
Betriebsleitung